



*Aus dem Braunkohlentagebau Schleenhain kam zum Weltfriedenstag 1985 der Aufruf, in Friedensschichten Bestleistungen zu erzielen, um sie dann dauerhaft zu erreichen. Genossin Martina Pfefferkorn - mit Andre Langer an der Kohlebandanlage - löste die Initiative aus.*

Foto: LVZ/Krebs

werden sollen. Darauf ist die politische Führungstätigkeit mit aller Konsequenz gerichtet. Öffentlich übernommene Verpflichtungen werden ebenso öffentlich abgerechnet.

So bewahrheitet sich immer wieder: Der Stolz auf das Erreichte, gepaart mit der Entschlossenheit, alle eigenen Reserven nutzbar zu machen, ist der richtige Weg, um keinerlei Mittelmaß zuzulassen, sondern stets um hohe Leistungen zu ringen und dafür den Maßstab der Beschlüsse anzulegen.

Das gilt auch für die Grundorganisationen in der Landwirtschaft, zum Beispiel in den LPG (P) Kyhna, Krostitz, Möckern und Dobitschen, die Jahr für Jahr die Erträge steigern und 1985 mit über 60 dt Getreide je Hektar zu den Schrittmachern im Bezirk gehörten. Zielgerichtet wird hier wie in vielen anderen LPG der Weg gegangen, die Landwirtschaft immer mehr zu einem Zweig angewandter Wissenschaft zu machen und das engstens mit den Bauernerfahrungen zu verbinden. Durch die Grundorganisationen wurde unter der Losung „Zeitgewinn ist Ertragsgewinn“ bei den Genossenschaftsbauern eine feste Position zur Frühjahrsbestellung geschaffen, um auf dieser Grundlage die guten Erträge zu wiederholen und weiter auszubauen.

Generell zeigt sich: Die Grundorganisationen gehen mit gestärkter Kampfkraft dem XI. Parteitag entgegen, besitzen alle Voraussetzungen für die Meisterung der künftigen Aufgaben. Dahinter stehen die politische Reife und Lebensnähe in der Arbeit der Grundorganisationen, die höhere Komplexität, Kollektivität und persönliche Verantwortung in der Parteiarbeit, das Ansehen und Vertrauen, das die Kommunisten in ihren Arbeitskollektiven und

Wohngebieten genießen. Das war auch ausschlaggebend dafür, daß die Bezirksparteiorganisation in der Parteitagsvorbereitung durch die Aufnahme von über 10 000 Kandidaten klassenmäßig weiter gestärkt werden konnte. Darunter befinden sich 7700 Jugendliche, die im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ Kandidat wurden.

Immer wieder erweist sich: Die größte Überzeugungskraft verkörpert ein Kommunist durch sein Vorbild. Damit wird der Grundsatz „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ zum mobilisierenden Faktor in den Arbeitskollektiven. Der Grundstein dafür wird in einem niveaувollen, regen Parteileben gelegt, welches Ausgangspunkt für das einheitliche, geschlossene Handeln der Kommunisten ist, mit dem jederzeit Beschlußtreue und Parteikontrolle gewährleistet werden. Kampfstarke Grundorganisationen zeichnen sich dadurch aus, daß sie die Leninschen Normen des Parteilebens zur Maxime ihrer täglichen Parteiarbeit gemacht haben.

Auf diesem Wege schenkt die Bezirksleitung gemeinsam mit der Stadtleitung Leipzig, den Stadtbezirks- und Kreisleitungen weiterhin den Grundorganisationen größte Aufmerksamkeit. Alle guten Erfahrungen der Parteiwahlen werden dafür genutzt. Zielstrebig wird die Hilfe und Unterstützung an Ort und Stelle organisiert, um eine effektivere politische Führungstätigkeit der Grundorganisationen, die unablässige Vertiefung ihrer Massenverbundenheit zu gewährleisten. Mit diesem Herangehen wird die Kampfkraft der Parteikollektive weiter gestärkt, damit sie gut gerüstet die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages in Angriff nehmen können.